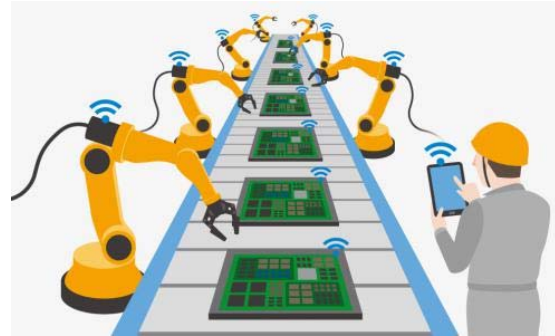


Im Ernst?!

Glaubt noch irgendein Erziehungsverantwortlicher, dass man den Jugendlichen feste Leitplanken und Orientierungspunkte für die Berufswahl in der Schule vermitteln kann? Manche Eltern klammern sich vielleicht mit Blick auf den Nachwuchs an die „alten Werte“ – „meine Tochter soll zunächst mal ein anständiges Studium machen“ – oder sie lassen sich für innovative Ideen einer durchlässigen Ausbildungsphilosophie gewinnen – „meine Sohn macht eine triale Ausbildung im Handwerk“.

Aber Hand aufs Herz, hat sich bei all unseren Bemühungen um einen passgenauen Übergang der Jugend in die Arbeitswelt in den letzten Jahren irgendetwas verändert? Gehen nicht immer noch die Abgänger von Real-, Sekundar- und Gemeinschaftsschulen nach ihrem dortigen Abschluss weiter in schulische Schleifen? Studieren nicht immer noch ganze Abiturjahrgänge klassisch Wirtschaft, Jura oder Psychologie? Wollen nicht immer noch Jungs vor allem was mit Autos – vielleicht KFZ-Mechatronik?“ – und Mädchen bevorzugt was Soziales machen?

Im Nachbarbetrieb bietet man die Ausbildung zum Verfahrenstechniker, Spritzgusstechniker, Anlagenführer oder Betriebselektroniker an. Wer kennt diese Berufe? Und warum wundern wir uns eigentlich immer noch, dass es in vielen Regionen einen eklatanten Fachkräftemangel gibt? Selbst wenn es durch die vielen Programme der Berufswahlorientierung gelänge, den Jugendlichen die unzähligen Angebote einer immer verzweigteren Arbeitswelt aufzuzeigen, so trägt diese galoppierende Veränderung in der Arbeitswelt dennoch mit Blick auf die zu berufsorientierende Jugend eine grundsätzliche Problem in sich: Wer Unternehmensvertreter nach den Perspektiven aktueller „zukunftsfähiger“ Berufe in der Industrie fragt, erntet häufig nur ein Achselzucken. Nach der industriellen Revolution (Henry Fords Fließbandarbeit wird immer noch im Unterricht be-



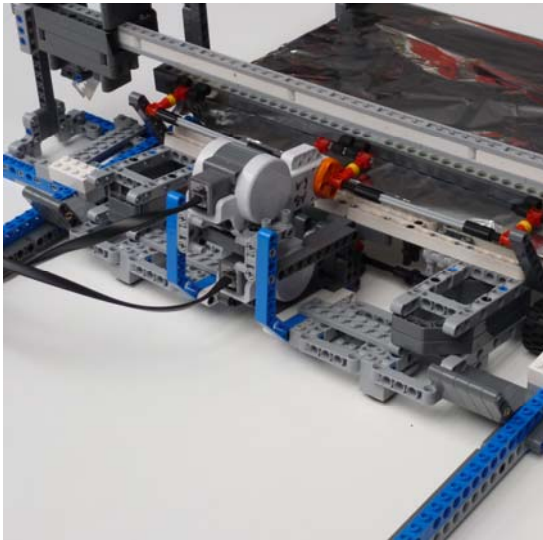
handelt) befinden wir uns längst mitten in der Industrie 4.0, der neuen (vollkommen) digitalisierten Arbeitswelt. Das bedeutet, wir können nicht wissen, welche Berufsbilder morgen von Bedarf sind. Wir können noch nicht einmal wissen, ob der Auszubildende in einen aktuellen „Zukunftsberuf“ morgen noch eine Tätigkeit in diesem Berufsfeld findet.

Machen Sie Industrie 4.0 und den Wandel der Arbeit zum Unterrichtsgegenstand!

Besuchen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern die Arbeitswelt ihres Partnerunternehmens. Legen Sie dabei nicht in erster Linie Wert auf die Erkundung aktueller Berufsfelder sondern lassen Sie Ihre Schüler unbequeme Fragen stellen: „Wie wird sich die digitale Revolution auf die Arbeitswelt des Unternehmens konkret auswirken“ Wie werden die Mitarbeiter auf den Wandel vorbereitet und mitgenommen? Welche Rolle spielt der Mensch in der Arbeitswelt von morgen? Das ist praktischer Kooperationsunterricht in den Fächern Politik, Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Arbeitslehre, Geschichte, Religion. Keine Angst, dieser Besuch wird nicht als „Unterrichtsausfall“ reklamiert sondern er ist durch die schulischen Richtlinien geschützter praktischer, zielführender und moderner Unterricht.

Die Beispiele aus der KURS-Praxis auf den Folgeseiten widmen sich thematisch dem „Wandel der Arbeit“ und der „Zukunft der Arbeit“.

Alles außer Langweilig! Gymnasium Nümbrecht und Kampf Schneid- und Wickeltechnik



Kampf Schneid- und Wickeltechnik ist ein erfolgreiches Maschinenbauunternehmen aus dem Bergischen Land. Bei immer kürzeren Innovationszyklen sieht das Unternehmen im Stillstand bereits einen Rückschritt. Mit dem Tool „the@dvanced“ hat Kampf ein neues Instrument vorgestellt, das den Einstieg in die moderne Produktionslandschaft der Zukunft ermöglicht.

Im Vordergrund stehen ganzheitliche und vernetzte Produktionsprozesse. Entsprechend dieser Philosophie kooperiert das Unternehmen mit dem **Gymnasium Nümbrecht**. Der Auftrag: Vier Schülerteams konstruieren Aluschneidemaschinen und

präsentieren ihre Ergebnisse. Dabei sollen sie ihre Konzepte und die Aufgabenverteilung innerhalb der Gruppe vorstellen sowie die im Prozess auftretenden Herausforderungen sowie ihre Lösungswege beschreiben. Eine Jury aus Unternehmensexperten bewertete die Ergebnisse. Für die Bewertung der Jury waren nicht nur der rein technische Teil entscheidend, sondern auch die Aufgabenverteilung und die Teamfähigkeit. Mit bewertet wurden auch Aspekte wie Wirtschaftlichkeit und der Servicegedanke bei der Wartung.

Kettcar trifft Akkuschrauber! Europagymnasium Kerpen und Boll & Kirch Filterbau GmbH

Boll & Kirch Filterbau GmbH mit Sitz in Kerpen entwickelt und produziert Flüssigkeitsfilter. Was einfach klingt, ist in Wirklichkeit Hightech auf höchstem Level. Das Unternehmen sieht sich als Vorreiter des Fortschritts in seinem Segment. Zur Sicherung der Technologieführerschaft leistet sich das Unternehmen eine große Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Die Vernetzung mit Schlüsselkunden geht soweit, dass für anspruchsvolle Aufträge eine gemeinsame Produktentwicklung im „Simultaneous Engineering“ realisiert werden kann.

Jetzt konnten sich die Schülerinnen und Schüler des Differenzierungskurses Kraftfahrzeugtechnik am **Europagymnasium Kerpen** ein Bild von der zunehmenden Digitalisierung der industriellen Arbeitswelt machen. Die Jugendlichen stellten im Rahmen einer Präsentation den von Azubis organisierten Grundkurs Metallbearbeitung vor, an dem sie im Unternehmen teilgenommen hatten. Im Rahmen dieses Kurses hatten sie mitgebrachte Kettcars „getunt“. Nach einer Einführung in CAD mit Solid Edge entwarfen die Schüler unter Anleitung einzelne Bauteile am PC. Diese wurden dann in der Werkstatt von Boll & Kirch gefertigt und an die Kettcars angebracht, die danach über individuelle Lenkräder, Blinker und Hupe verfügten und von einem Akkuschrauber angetrieben wurden.

Kakao und Know How! Gesamtschule Reichshof und Bühler GmbH

Der Technologiekonzern Bühler hat seinen Stammsitz in der Schweiz. An seinem hochmodernen neuen Standort in Reichshof entwickelt und produziert das Unternehmen hochkomplexe Maschinen zur Schokoladenfabrikation. Die Bühler Group hat ein Modernisierungsprogramm mit dem Ziel gestartet, die Konkurrenzfähigkeit seiner Standorte zu verbessern. Das Programm zielt auf die Bereiche „Best-in-class – Produktion“, Logistik, Innovation, Forschung und Ausbildung. Für Reichshof spricht das Unternehmen gezielt Bewerber mit einer Spannweite von Hauptschulabschluss bis Abitur an. Wie viele Unternehmen mit hohem Innovationscharakter setzt Bühler zunehmend auf die Persönlichkeit der Bewerber: „Neben der schulischen Leistung ist uns deine Persönlichkeit wichtig. Insbesondere deine Motivation, Eigeninitiative und Engagement sowie deine Teamfähigkeit spielen bei Bühler eine wichtige Rolle.“

In der neu gegründeten Schulpartnerschaft zwischen der **Gesamtschule Reichshof** und der Bühler GmbH war zunächst einmal eines klar: Die Kolleginnen und Kollegen sollen die Möglichkeit bekommen, Einblicke in die Komplexität eines modernen Industrieunternehmens zu gewinnen. Dazu wurde verabredet, dass interessierte Lehrkräfte noch in diesem Sommer im Rahmen eines Praktikums in den „Blaumann“ schlüpfen.

Zukunftsbranche trifft Zukunftsgeneration! Albert-Schweitzer-Realschule und Apleona Wolfferts GmbH

Schon mal was von der **Apleona Wolfferts GmbH** gehört? Das 1899 gegründete Unternehmen beschäftigt bundesweit ca. 600 Mitarbeiter und ist Teil der Apleona Gruppe mit Sitz in Köln, einem der führenden Immobiliendienstleister in Europa. Zu den Leistungen von Wolfferts gehören insbesondere die technische Planung, der Bau und der Service an Kälte-, Klima-, Heizungs-, und Sanitärtechnikanlagen.

Ganzheitliche Gebäudetechnik gewinnt wegen der zunehmenden Komplexität der Einzelelemente – man denke dabei nur an innovative Heiztechniken - einen immer höheren Stellenwert. Vergleichbar mit den Anforderungen in der Industrie verlangt das moderne Gebäudemanagement ein Höchstmaß an vernetzter Information und stellt damit auch einen Motor für die Entwicklung moderner Berufsbilder dar.

Die **Albert-Schweitzer-Realschule** hat damit einen Unternehmenspartner gewonnen, der nicht nur in den Fächern Physik und Technik kompetenter Ansprechpartner für den Einsatz regenerativer Energie und Green Building in modernen Gebäuden ist, sondern einen Praxispartner, an dem der Wandel der Arbeit mit großem Profit für den Unterricht in den gesellschaftlichen Fächern aufgezeigt werden kann.

Wir gestalten Zukunft! Einhard-Gymnasium Aachen und AIXTRON SE

„AIXTRON – Wir gestalten Zukunft“, so steht es auf der Homepage des Technologieführers in der Halbleiterindustrie **AIXTRON SE** aus Herzogenrath. Das Thema „Zukunft“ taucht im Kern vieler Aussagen des Unternehmens auf. Die Mission: „Wir entwickeln und verbessern Depositionsprozesse zur Herstellung komplexer Materialien, die in neuen Anwendungen und Produkten zum Einsatz kommen. Angebotene Berufe und Tätigkeiten haben wenig mit klassischen Berufsbezeichnungen zu tun. So gibt es Jobangebote als Assistant to CBD & Strategy, Safety Engineer oder als Specialist IT Application SAP.“

In der KURS-Partnerschaft mit dem **Einhard-Gymnasium Aachen** steht direkt auch die Zukunft in der Tür. In einem Roboter-Workshop lernten Schülerinnen und Schüler per App einen Roboter zu programmieren. Bei einer vorangegangenen Betriebsbesichtigung im Hauptsitz des Unternehmens hatten Auszubildende den jugendlichen technische Hintergründe erklärt und über ihre eigenen Berufserfahrungen im Unternehmen berichtet.

Neu im Team



Vanessa Rauch:

Die Lehrerin an der Städtischen Realschule Bad Münstereifel lebt auf einem landwirtschaftlichen Betrieb und wird ab sofort KURS im Landkreis Euskirchen vertreten. Sollten Sie als Vertreterin/Vertreter einer weiterführenden Schule oder eines Unternehmens im Landkreis Euskirchen Interesse an KURS haben, gehen Sie auf Frau Rauch zu. Die Kontaktdaten finden Sie unter Kontakte auf www.kurs-koeln.de.

KURS Termine

- | | |
|-------------------|---|
| 21.09.2017 | Unterzeichnung einer KURS-Kooperationsvereinbarung; Papierfabrik Niederauer Mühle GmbH und Gymnasium der Gemeinde Kreuzau |
| 28.09.2017 | Unterzeichnung einer KURS-Kooperationsvereinbarung; BWI Informationstechnik GmbH und Städtisches Gymnasium Rheinbach |
| 04.10.2017 | Unterzeichnung einer KURS-Kooperationsvereinbarung; ALHO Systembau GmbH und Gemeinschaftsschule Morsbach |
| 12.10.2017 | Sitzung des KURS-Lenkungsausschuss in den Räumen der IHK Köln |

Kontakt – KURS Zentralbüro

Katharina Liedmeyer:

Tel.: 0228 – 68 46 843

katharina.liedmeyer@unternehmen-schule.de

Dr. Christoph Merschhemke:

Tel.: 0228-68 46 965

christoph.merschhemke@unternehmen-schule.de

Kontakt – KURS Basisbüros:

siehe www.kurs-koeln.de



Eine Initiative der Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Köln und der Handwerkskammer Köln sowie der Bezirksregierung Köln.



Der Newsletter wird erstellt durch:
 Institut Unternehmen & Schule
 Dechenstraße 2, 53115 Bonn
 V.i.S.d.P.:
 Dr. Christoph Merschhemke